



**Windenergie**  
 Corinne Tschudin hatte keine Probleme, Kienberg von ihrem Projekt zu überzeugen. **Seite 3**



**Weinstöcke**  
 Andreas Buser ist davon überzeugt, dass dem Baselbiet ein guter Weinherbst bevorsteht. **Seite 4**



**Würgegriff**  
 Mario de Meo steht mit seinem FC Oberdorf noch immer sieglos am Tabellenende. **Seite 11**

Gemeinden	2
Baselbiet	4
Persönlich	8
Rendez-vous	12

# 40 warnende Höhenfeuer loderten

Baselbiet | «Dezentrale» Kundgebung für ein Nein am 28. September



Eine besondere Stimmung verbreitet das Anti-Fusions-Höhenfeuer über Häfelfingen.

Bild Alfred Kohli

vs. Es war eine eindrückliche Kundgebung gegen die Idee, Baselland mit Basel-Stadt wiederzuvereinen. Insgesamt 40 Höhenfeuer sind am Samstag um 21 Uhr im ganzen Baselbiet angezündet worden, die vor einer Fusion warnen sollen. Geplant war ursprünglich ein Feuer weniger, aber die Veranstalter,

hauptsächlich aus bürgerlichen Parteien, hatten die Rechnung ohne Nusschhof gemacht. Dort brannte inoffiziell ein Mahnfeuer.

Rund die Hälfte der Veranstalter hatten es nicht bei lodernen Flammen belassen, sondern sie liessen prominente Politiker auftreten, die in ihren Ansprachen auflisteten,

welche Nachteile eine Fusion für das Baselbiet hätte. Die «Volksstimme» war stellvertretend für alle Veranstalter in Gelterkinden, Sissach, Häfelfingen, Arboldswil und Nusschhof dabei. In Gelterkinden trugen die Gegner den Baslerstab auf dem Rücken, in Sissach fanden sich jugendliche Vertreter

von «ein Basel» ein, um zu diskutieren.

Streng hatte es am Samstagabend der Eptinger Sänger Florian Schneider. Mit seinem Rotstabilied trat er an verschiedenen Feuertellen auf. In Arboldswil wurde das Baselbieterlied in seiner alten Form gesungen. **Seite 4 und 5**

## Gericht tagt neu auch im Hinterhof

Sissach | Zivilkreisgericht Ost zügelte an definitiven Standort

mw. Im Rahmen des Entlastungspakets hat das Baselbieter Stimmvolk vor zwei Jahren die Zusammenlegung der Bezirksgerichte beschlossen. Aus sechs Gerichten an fünf Standorten wurden per 1. April dieses Jahres zwei Zivilkreisgerichte – je eines in Arlesheim und Sissach. Im Oberbaselbiet wurden die bisherigen Standorte Liestal, Waldenburg und Sissach/Gelterkinden vereint. Dies machte auch bauliche Veränderungen nötig: Die Gebäude an der Hauptstrasse 108 und 110 in Sissach wurden in den letzten Monaten renoviert und mit einem zusätzlichen Gerichtssaal im Hinterhof ergänzt. **Seite 3**



## Sissach muss ins Entscheidungsspiel

vs. Die Sissach Frogs sind mit einem Sieg (9:5) und einer Niederlage (3:5) in die Play-off-Viertelfinalserie der NLB gegen die Embrach Mustangs gestartet. Anstatt direkt in den Halbfinal einzuziehen, müssen die Oberbaselbieter Baseballer nun den Umweg über das Entscheidungsspiel nehmen. Frogs-Manager Christian Klarer ärgerte sich nach Spielschluss über die verlorene zweite Partie: «Das Pitching war auf beiden Seiten solide. Am Ende haben unsere Fehler den Unterschied gemacht», so der Manager. Bis zur dritten und letzten Partie der Viertelfinalserie, die am kommenden Wochenende in Embrach angesetzt ist, hat Klarer deshalb mit seiner Mannschaft vor allem eines vor: «Wir müssen die Defensive trainieren.» **Seite 9**

## Der Ebenraintag im Bilderreigen

Sissach | Erneut ein riesiger Publikumsmagnet

vs. Der Ebenraintag hat erneut jedem der zahllosen Gäste etwas geboten: Kontakte mit der Natur, landwirtschaftliche Produkte, Informationen, Strohhallenhüpfen, Ponyreiten... **Seite 13**



Melken kinderleicht. Bild Team Schwarz

## SCHWEIZ

### Risse am Kernmantel beim AKW Mühleberg

Bern | Am Kernmantel des AKW Mühleberg sind während der jährlichen Revisionsarbeiten neue Anrisse entlang einer Schweissnaht entdeckt worden. Trotzdem hat das Kraftwerk den Betrieb wieder aufgenommen: Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (Ensi) gab grünes Licht. «Für den kommenden Betriebszyklus stellen die neuen Risse sicherheitstechnisch kein Risiko dar», sagte Ensi-Sprecher Anton Treier gestern auf Anfrage der Schweizerischen Depeschagentur. **sda.**

### Gerri Müller bleibt vorerst ohne Ressort

Baden | Grünen-Politiker Gerri Müller hat gestern nach einer Pause von drei Wochen seine Arbeit als Stadtkammann von Baden AG wieder aufgenommen. Der Gesamtstadtrat entschied an der ersten Sitzung nach der Nackt-Selfie-Affäre, dass Müller sein Ressort vorläufig nicht zurückbekommt. Der Stadtrat werde in einem Mediationsprozess an der Klärung der aktuellen Situation arbeiten, teilte die Stadt nach der Sitzung mit. Ziel sei es, so bald als möglich zu einer für Baden «tragfähigen Lösung zu kommen». **sda.**

### Lake Jumper nach Unfall verstorben

Bern | Der Snowboarder, der sich am 25. August beim Lake Jumping am Lagh de Pian Doss schwer verletzte, ist am Sonntag im Spital von Lugano seinen Verletzungen erlegen. Dies teilte die Kantonspolizei Graubünden gestern mit. Der 32-jährige Portugiese war mit seinem Snowboard auf der Sprungschanze gestürzt, mit dem Kopf aufgeschlagen und schwer verletzt liegen geblieben. Beim Lake Jumping gleiten die Akteure mit Ski oder Snowboards über eine Schanze und springen ins Wasser. **sda.**

### Frau von Mutterkuh schwer verletzt

La Punt-Chamuesch/Davos | Am Wochenende haben sich in Graubünden zwei Unfälle mit Mutterkühen ereignet. Ein Frau wurde von einer Mutterkuh schwer verletzt. Bei Davos wurde eine Familie beim Wandern von Kühen angegriffen. Die 45-jährige Frau trieb am Samstagmittag auf der Alp Burdun bei La Punt-Chamuesch zusammen mit einem Bauern eine Kuhherde zusammen. Dabei wurde sie von einer Mutterkuh, die ihr Kalb schützen wollte, angegriffen und auf den Boden gedrückt, wie die Polizei gestern mitteilte. Die Rega flog sie zuerst ins Spital nach Samedan und von dort ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. **sda.**